

	fl.	gr.	pf.
Davon zubeschlagen	-	2.	-
für ein Stückel Blech	-	2.	6.
für 4. Groß-Scheiben	-	2.	-
für 2. Krums-Federn	-	-	8.
für 15. Lotten-Klammern	-	8.	9.
für 15. Latten	-	6.	-
für 4. Stangen	-	16.	-
für 8. Ringe	-	16.	-
für 16. Schrauben	1.	11.	-
für Leder einen Satz zubeschlagen	-	9.	-
für 1. Stopff-Hammer 3. gr. und 1. Stopffmeißel 4. gr. 6. pf.	-	7.	6.
für Holz und Nagel	1.	13.	4.
vor 2. Stück Holz / die Kolben-Röhren dareinzufassen	-	12.	-
von demselben zu beschlagen	3.	1.	-

Summa fl. 45. 8.

Hierbey ist noch nicht das Zurichter-Lohn der Röhren/und was dieselben hinein zu schaffen kosten. Wenn nun einem Gezeuge etliche Säze anzuhängen/von nöthen/ (wie denn ein 21. Ellen hohes Rad / welches über den Kunst-Schacht hänget/ ein 8. bis 9. hohe Säze tragen kan/) ersfordern solche vielmehr denn die Rathstube auszumern/ und das Rad zu hängen gekostet hat.

§. 17. Wann zu niedrigen Säzen eiserne Kolben-Röhren sollen gebraucht werden/ und solcher 5. zweyen hohen Säzen in der Wirkung gleich kommen/so kommen nicht allein solche zu erzeugen höher/ sondern wollen auch mehr Kunst-wärter-Lohn haben/dann man wohl einem Rad solcher Säze 28. angehängen / welches 10. hohe Säze auch verrichtet hätten/da man daselbst an der Tazge-Schicht zweene Kunst-Wärter halten müssen/ da man sonst nur einen von nöthen gehabt.

§. 18. Zum Zu- und Abführen der Wasser uff den Kunst-Gezeugen müssen die Stollen und Strecken theils Orthen vergerinnet werden. Auch wollen etlicher Orthen die Gerinne nicht alleine das Wasser tragen; sondern man muß noch Spinde-Bretter darzu aufftragen / wie denn etlicher Orthen/da viel Wasser zusammen kommen / uff die grossen Stoll-Gerinne Pfoften/ und auff die Pfoften noch Spind-Brete auffgetragen werden/welches ziemliche Kosten verursachet/und einen unbekandten befrembden möchte. Derohalben einen ungefährlichen Überschlag zu machen/ was einen Stollen uff 100. Lachter bloß allein mit Gerinne zu versehen kostet:

	fl.	gr.	pf.
Ein Balken-Holz / samt Wald.	-	8.	--
Zins- und Anweiß-Geld	1.	8.	--
Zuhrlohn davon	-	8.	--
von 8. La. Gerinnen/à 4. gr.	11.	11.	--
Summa	3.	6.	--

	fl.	gr.	pf.
3. Lachter thut 3. fl 1. gr.	-	-	-
was 100. Lachter	38.	2.	-
uff 15. Wechsel/da die Gerinne aneinander gestossen seynd / werden zu ieden 1. Mandel Gerinne-Senckel genommen / thut 6 1/4 Schock/à 8. gr.	2.	8.	-

Summa fl. 40. 10.

Kosten also 100. Lachter zu vergerinnen 40. fl. 10. gr. ohne die Arbeit darbey/so nicht zu schätzen / da man nicht weiß/wie eines oder des anderen Orths fortzukommen / wie weit die Gerinne in der Gruben zu schaffen seynd: Denn es muß auch etlicher Orthen das Gestein zugeführt seyn/oder weggehauet werden.

Wann aber 100. fl. Lachter sollen uffgetragen werden/ rechnet man darauff

	fl.	gr.	pf.
2. Schock Spinde-Bretter/thut uff ein Bret 50. Gerinne-Senckel/thut 1. 100. Schock à 8. gr.	6.	--	--
uff 1. Bret 4. Auftrag-Nagel/thut 8. Schock à 18. gr.	38.	2.	--
	6.	18.	--

Summa 50. 20.

Cap. 22.

Von der Förderniß

§. 1. Ist/daß man das Erz und Theils Berge zu Tage ausfördere/ oder in der Gruben fortschaffe. In Fort-Treibung der Stollen und Absinckung der Schächte müssen alle Berge zu Tage auskommen/da ist nichts darinnen zu behalten. Aber auff den Gebäuden/wo Erze gehauen werden/können und müssen theils Berge behalten werden / wenn zu vorhero gnugsamer Raum zu aller nothwendigen Arbeit gemacht ist. Denn da werden/umb Sicherheit der Arbeiter/auch/daß es keine Brüche machen kan/Kästen geschlagen/und dieselben mit den Bergen / so entweder auß Berschrämen kommen/ oder von nachgeschlagenen Gängen ausgeschossen werden/bestürzt/ die übrigen müssen zu Tage auskommen.

§. 2. Derhalben/ehe man in einem neuen Gebäude nicht allein zur Nothdurfft der Arbeiter/ sondern auch zu Kästen-schlagen so viel Raum machet/ müssen alle Berge zu Tage auskommen: Man wolle denn andere Schächte oder Gebäude damit verstürzen/welches aber nicht Bergmännisch. Es meynet oftmahls einer/ er habe einen grossen Vortheil/ wenn er Strecken und Schächte verstürzet/wenn man aber rechnet / was solche Arbeit kostet / hätte man so bald zu Tage aus damit kommen können/sonderlich auff Stollen.